

Stuttgarter Thesen

„Soziale Marktwirtschaft *reloaded*“

Wer wir sind

Wir sind Unternehmer und Geschäftsführer, die sich mit der mittelständischen Industrie in Baden-Württemberg, ihren Werten und Zielen identifizieren. Wir stehen nicht für die Interessen einzelner Personen, Unternehmen, Branchen oder Organisationen. Im Gegenteil, wir sehen einseitige Vorteile, Rechtsprivilegien, direkte und indirekte Subventionen einzelner auf Kosten der Allgemeinheit kritisch. Wir wollen gute und einfache Regeln, die für alle gelten. In Deutschland und Europa, am besten weltweit.

Unsere Haltung

- Die Würde des Menschen ist unantastbar. Ohne Freiheit gibt es weder Würde noch Verantwortung.
- Für ein gutes Leben suchen Menschen Freiheit, Sinn, Wohlstand und Sicherheit.
- **Demokratie, Rechtsstaat und soziale Marktwirtschaft sind der nicht verhandelbare Weg** zu diesen Zielen.
- Wir setzen auf ein offenes, regelgebundenes Europa in einer offenen und regelgebundenen Welt.
- Menschen sollen nicht auf Kosten der Umwelt oder Nachwelt leben – weder ökologisch noch materiell.
- Marktwirtschaft und Industrie haben dem Menschen zu dienen.
- Wohlstand, sozialer Ausgleich und Ökologie setzen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit voraus.

Was wir leisten können

- Wir leben in unseren Unternehmen Werte wie Respekt, Leistung und Eigenverantwortung, Solidarität gegenüber Schwächeren, Zuverlässigkeit und die Einhaltung von Regeln. Wir haben kein Verständnis für Unternehmen, die sich nicht an unsere Werte gebunden fühlen und gesetzliche Regeln nicht einhalten.
- Wir können vielen Menschen sinnvolle, zukunftsweisende und gut bezahlte Arbeit geben – auch jenseits der Metropolen.
- Wir bilden aus, wir integrieren Menschen in Arbeitsmarkt und Gesellschaft.
- Wir tragen mit unseren Steuerzahlungen wesentlich zur Finanzierung des Allgemeinwohls bei.
- Wir können mit Technologie immer wieder ungeahnte neue Möglichkeiten schaffen – für den Verbraucher und seine Ansprüche, aber auch für die Umwelt bis hin zum erreichbaren Ziel geschlossener Kreisläufe.

Wir brauchen eine Erneuerung der sozialen Marktwirtschaft

- **Freiheit, Markt und Wettbewerb identifizieren, evaluieren und multiplizieren neue Lösungen und passen besser zum Menschen als Planwirtschaft, Staat und Zwang.**
 - Wir setzen auf den produktiven Beitrag jedes einzelnen Menschen.
 - Wir sehen eine industriepolitische Rolle des Staats skeptisch.
 - Der Staat sollte nie versuchen, der bessere Unternehmer zu sein.
- Preise müssen zukünftig nicht nur Kosten und Knappheitsverhältnisse widerspiegeln, sondern auch irreversiblen Ressourcenverbrauch und Substanzverzehr. So lernen Bürger und Staat, Verbraucher und Unternehmen schneller Ökologie als über Verbote, Steuern und Subventionen.
- Wir brauchen einen offenen, sachlichen, leidenschaftlichen und öffentlichen Dialog aller Bürger – jung und alt – über die Zukunft unserer Welt und den Beitrag unserer Industrie. Politischer Populismus und staatlicher Paternalismus sind genauso schädlich wie Passivität.
- Wir brauchen Verbände und Organisationen der Wirtschaft, die diese freiheitlichen, demokratischen Werte und Positionen wirkungsvoller kommunizieren. Wir brauchen eine stärkere **Lobby für Marktwirtschaft mit vielen Unternehmern**, die sich für eine weiterentwickelte ökologisch-soziale Marktwirtschaft in einer Phase der disruptiven Transformation engagieren. Ab sofort.